

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 24.)

No 24.

Ausgegeben Danzig, den 17. Juni.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2428 In der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni 1899 ist ein Einbruchsdiebstahl bei dem Rittergutsbesitzer von Sajewski in Turzno verübt und sind hierbei folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1 Gewehr (Doppellauf) Schaft von Ebenholz,
- 2 Revolver mit Patronen,
- 2 Dolche,

Verschiedene französische und russische Geldstücke im Werthe von 300 Mk.,

- 2 Cigarrenspitzen aus Bernstein,
1. Zweirad.

Der Thäterhaft dringend verdächtig erscheint der mit Zuchthaus vorbestrafte Vincent Opiekunski, der am 30. Juni 1898 aus der Strafanstalt Graudenz nach Elbing entlassen und jetzt von dort unbekannt abwesend ist.

Signalement: kräftige Statur, 1,75 m groß, dunkelblonder Schnurrbart, auffallend kleine Füße.

Kleidung: graues langes Jaquet und graue Hülse. Wer über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände sowie über den Aufenthaltsort des Thäters Auskunft zu ertheilen im Stande ist, wird ersucht, zu den Akten 2 J 450/99 Nachricht zu geben. Opiekunski ist im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

St e c k b r i e f e.

2429 Gegen den Arbeiter Martin Radtke, der sich auch Jurkiewicz nennt, zuletzt in Kraffohlsdorf Landkreis Elbing aufhaltend, geboren am 17. Juli 1863 zu Willkamm Kreis Gerdauen, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten Pr. L. 643/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,64⁵ m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Ohrfläppchen angewachsen, Narben auf dem Kopfe, Tätowirungen auf beiden Unterarmen, links die Jahreszahl 1893 und Kreuz mit Anker in der Mitte, rechts 2 Herzen mit Anker.

Elbing, den 8. Juni 1899.

Der Königliche Amtsanwalt.

2430 Gegen den Fleischerlehrling Fritz Pohl, zuletzt

in Ponarth, Kreis Königsberg wohnhaft gewesen, geboren am 24. Dezember 1883 in Warthen, Kreis Königsberg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Königsberg vom 14. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. — 2 L 9/99. — Königsberg, den 3. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2431 Gegen den Steinschläger August Anton Höft, geboren am 7. August 1868 in Dreischweinstöpfe, Kreis Danziger-Höhe, zuletzt in Mehlsack, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, hierher aber schleunigst Mittheilung zu machen. (3 J 269/99)

Braunsberg, den 3. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2432 Gegen den Dachdecker Jakob Felinski, aus Nijcherei Neuenburg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 13. Juni 1863 zu Niedzwęzka, Kreis Mlecko, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung und gefährlicher Körperverletzung nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. D 319/98.

Marienwerder, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2433 Gegen den Arbeiter August Kanehl aus Stangendorf, geboren am 19. August 1880, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 29. April 1897 erkannte Geldstrafe von 24 Mark oder 6 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, wenn Kanehl die Geldstrafe nicht zahlen kann. D 74/97.

Marienwerder, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2434 Gegen den Arbeiter Michael Warich, aus Grabacz, Kreis Loebau, geboren am 28. Dezember 1836 in Friedrichshof, Kreis Ortelburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Neidenburg vom 23. Februar 1899 erkannte Freiheitsstrafe von 4 Monaten Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten N 4 L 7/99 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 30. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2435 Gegen den Bahnarbeiter Gustav Mammer, zuletzt in Troop aufhaltfam, geboren den 10. Juni 1869 zu Schoenberg Kreis Carthaus, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 13. April 1897 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern und zu den Akten D 106/97 hierher Nachricht zu geben.

Stuhm, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

2436 Gegen den Kuhfütterer Carl Neumann, früher in Reichenbach aufhaltfam, geboren den 7. August 1859 zu Königsberg i. Pr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu Nr. 213/98 der Prozeßliste Nachricht zu geben.

Pr. Holland, den 6. Juni 1899.

Der Amtsanwalt.

2437 Gegen den Arbeiter Anton Zigoraki aus Russisch-Polen, zuletzt in Lindenthal Kreis Graudenz aufhaltfam gewesen, welcher durch rechtskräftigen Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Graudenz, vom 11. Oktober 1898 wegen Uebertretung zu einer Strafe von 21 Mark eventl. 7 Tagen Haft rechtskräftig verurtheilt worden ist, hat die gedachte Strafe nicht vollstreckt werden können, weil er sich verborgen hielt, bezw. wieder nach Russisch-Polen zurückgekehrt war.

Da derselbe sich wieder in Preußen auf Arbeit befinden dürfte, wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Zigoraki zu den diesseitigen Akten I C 416/98 anzuzeigen.

Graudenz, den 1. Juni 1899

Königliches Amtsgericht.

2438 Gegen den etwa 40 Jahre alten in Kurkau geborenen Arbeiter Johann Kopreck, zuletzt in Neuteichsdorf, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 310/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca 40 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, blonder Schnurbart, Augen blau, Zähne fehlerfrei.

Elbing, den 5. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2439 Gegen den Fleischer Paul Rogozki aus

Neustadt, geboren daselbst am 18. Dezember 1878, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV J 424/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Danzig, den 8. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2440 Gegen den Arbeiter Martin Lipinski, geboren am 8. Oktober 1874 in Ostritz (Kreis Carthaus), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot abzuliefern, auch seine Festnahme zu den hiesigen Akten D 124/99 mitzutheilen.

Zoppot, den 8. Juni 1899

Königliches Amtsgericht.

2441 Gegen den Handlungsgehilfen Franz Kaffka aus Marienau, geboren am 29. März 1873, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 4. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern (D 146/99).

Marienwerder, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2442 Gegen den Arbeiter Michael Lenser früher in Barlojchno, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 20. Februar 1870, Sohn des Peter Lenser und der Elisabeth Glinkowski, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten D 84/99 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2443 Gegen den Arbeiter Mathes Kosteł, geboren am 24. September 1863 in Saborowen Kreis Lyck, zuletzt in Marienburg aufhaltfam, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu P. L. Nr. 188/99 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 8. Juni 1899.

Der Amtsanwalt.

2444 Gegen den Unterschweizer Peter Gottlieb (oder Gottfried) Christen, zuletzt in Hansdorf Kreis Elbing aufhaltend gewesen, geboren am 24. Oktober 1860 in Kriems in der Schweiz, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, mir auch zu den Akten 2 J 313/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. Juni 1899.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

2445 Gegen den Bäckermeister auch Agent und Buchhalter Emil Wilhelm aus Königsberg, am 14. April 1855 daselbst geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 2 J 704/99.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,70 m, Haare dunkel, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen dunkel, Zähne defekt, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Königsberg, den 9. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2446 Gegen den Arbeiter Friedrich Nähler, geb. den 25. November 1861 zu Cornieten Kreis Fischhausen, evangelisch, zuletzt wohnhaft gewesen in Grauschiene Kreis Pr. Eylau, woselbst er beim Eisenbahnbau arbeitete, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu unseren Akten D 6/99 Nachricht zu geben.

Landesberg i. Ostpr., den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

2447 Gegen den Arbeiter Simon Grudnowski aus Ofen, geboren daselbst am 8. September 1865, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 11. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten und einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. 5 D 115/98.

Pr. Stargard, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2448 Gegen den Arbeiter Johann Grudnowski aus Ofen, geboren daselbst am 25. Dezember 1881, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 11. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß einzuliefern und zu den Strafakten 5 D 115/98 Nachricht zu geben.

Pr. Stargard, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2449 Gegen den Arbeiter Johann Rudolf Julius Schoenide aus Neukrug, Kreis Berent, geboren am 13. März 1876 zu Adlig Kruschin, Kreis Bromberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 8. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern und zu den Akten VII M I 2/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2450 Gegen den Arbeiter Vladislauß Sckorzynski aus Neukrug Korneo, Kreis Berent, geboren am 26. März 1874 in Lapienno, Kreis Wongrowitz, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, vom 8. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern und zu den Akten VII M I 2/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2451 Gegen den Knecht Joseph Taube, geboren am 18. Oktober 1876 zu Willenberg Kreis Stuhm, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 163/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2452 Gegen den Arbeiter Daniel Geschnonek, geboren am 3. April 1860 in Osterode, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten D 141/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2453 Gegen den am 27. November 1855 zu Tiegenhof geborenen Arbeiter Hermann Lettau, zuletzt in Schönsee, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 198/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Statur mittelgroß, Haare hellblond, Gesichtsfarbe bleich, hellblonder Schnurrbart.

Elbing, den 10. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

2454 Der hinter die Wehrpflichtigen, Bäcker Herbert Anton Chmielewski und Genossen, unter dem 21. Mai 1895 erlassene, in Nr. 22, Seite 334 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2455 Der unter dem 4. Dezember 1898 gegen den russisch-polnischen Arbeiter Stanislaus Dypski, zuletzt in Käthnerdorf Gr. Komorost und in Jawadda aufhaltend, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 5. Juni 1899.

Der königliche Amtsanwalt.

2456 Der hinter den Wehrpflichtigen Georg Otto Fritz Better, geboren zu Elbing, am 17. Mai 1872, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend, unter dem 29. Oktober 1895 erlassene, in Nr. 45/95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2457 Der hinter den Eisenbahn- und Chausseearbeiter Michael Kopersky und Genossen, von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Stargard i. P. unter dem 30. März 1895 erlassene Steckbrief wird mit Ausnahme des unter Nr. 5 aufgeführten Eisenbahnarbeiters Kozengieß hierdurch erneuert.

Jakobshagen, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2458 Der hinter dem Wehrpflichtigen Franz Orzenkowitz, zuletzt in Friedrichsruh, Kreis Neustadt aufhaltend, unter dem 21. Mai 1895 erlassene, in Nr. 22/95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2459 Der dießseits unterm 23. Februar 1899 erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Joseph Makowski aus Rußland, wird mit dem Bemerkten erneuert, daß Makowski unter dem Namen Felix Majeski reist, und in der Nacht vom 5. zum 6. Juni 1899 aus dem Amtsgefängniß in Elstow ausgebrochen ist.

Das Signalement wird dahin ergänzt, daß Makowski eine Narbe oberhalb des linken Auges hat, welche bis zur Nase reicht.

Bekleidet war Makowski mit einem braunen Jaquet, hellgrauer Hose und dunkler Weste, rundem Filzhut von brauner Farbe. Makowski wendet sich wahrscheinlich nach Rußland. 1 J 1191/97.

Frankfurt a. O., den 7. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2460 Der hinter den Wehrpflichtigen Julius August Ehrlich und Genossen, unter dem 24. Januar 1887 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2461 Der gegen den Knecht Ernst Magdsick aus Bychow, Kreis Lauenburg, unterm 6. Juni 1896 wegen

Diebstahls erlassene und unterm 8. Juni 1897 erneuerte Steckbrief wird nochmals erneuert.

Stolp, den 9. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2462 Der hinter die Wehrpflichtigen Gustav Julius Uettermann und Genossen unter dem 18. Januar 1886 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe bezüglich des August Neumann, Peter Werner und Johann Hermann Reinhardt.

Elbing, den 10. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2463 Der hinter der Kellnerin Olga Weber aus Liebemühl, unter dem 19. November 1898 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Allenstein, den 2. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2464 Der hinter die Wehrpflichtigen Eduard Carl Gutjahr und Adolf Gustav Reimer, unter dem 3. Mai 1893 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2465 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Dyzewski und Genossen, unter dem 7. Juni 1895 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2466 Der hinter den Diensthoten Alexander Ossowski aus Beseritz, unter dem 23. Mai 1898 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2467 Der am 4. Mai d. Js. hinter dem vom Anstaltsgute Giegel entwichenen Korrigenden, Maurer Josef Kwiattowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Könitz, den 5. Juni 1899.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Großebert.

2468 Der am 28. Mai 1899 hinter dem Eigenthümer Gottlieb Kensch aus Willenberg, erlassene Steckbrief ist durch Selbstmord des Kensch erledigt.

Allenstein, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2469 Der hinter den Kaufmann Albin Lebrecht Papsch auch Pabst, im Anzeiger pro 1899, Stück 11, unter Nr. 1039 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 8. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2470 Der am 11. April 1899 gegen den Hausdiener und Arbeiter Karl Engler, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Verbleib der gestohlenen Werthsachen ist bisher nicht ermittelt worden. Engler ist nicht im Besitze derselben und leugnet den Diebstahl. Ich bitte um Fortsetzung der Recherchen in dieser Hinsicht.

Stettin, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2471 Der hinter dem Schmiedegesellen Gustav Albert Maibaum, unter dem 22. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Amtsanwalt.

2472 Das diesseitige Ersuchen vom 31. Dezember 1894 um Mittheilung des Aufenthalts des Commis Sally Becker wird zurückgenommen.

Frankfurt a. O., den 8. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2473 Der hinter dem Arbeiter Franz Blawat aus Bordzichow, geboren am 9. August 1876 daselbst, unter dem 18. April 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2474 Der unter dem 12. September 1898 gegen den Handlanger und Bergmann Sidor Lipsky, geboren am 26. April 1880 zu Long, Kreis Konig, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 8. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvolle Versteigerung.

2475 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 12 A auf den Namen des Tischlermeisters Philipp Klauß eingetragene, im Dorfe Ohra Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück am **11. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0562 Hektar zur Grundsteuer, mit 1428 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 42, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des

Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. August 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 11.

2476 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Hoppen Band I Blatt 8 und 12 auf den Namen des Josef Czerminski, welcher mit seiner Ehefrau Franziska geb. Wasilik in Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen, im Gemeindebezirk Charlotten belegenen Grundstücke am **11. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 21,11 Thlr. und 0,35 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,00,70 und 0,53,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 und 0 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. August 1899, Vormittags 12¼ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, verkündet werden.

Carthaus, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2477
 derjenigen, bei der Königl. Regierung-Hauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-
 September 1899 nach § 53 der

Ver-

Lfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Wohnort.	fl.	sch.	
1	Schulz, Gerichtsvollzieher	Zoppot	37	75	In Sachen Hantel c/a Hantel ist am 18. 3. 89 und in Sachen Schwinkowski c/a Hantel am 1. 4. 89 ge- bzw. nachgepfändet. Die erste Zwangsvollstreckung ist durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts in Zoppot vom 8. 4. 89 eingestellt.
2	Magistrat	Danzig	19	63	Es ist strittig, ob der Besitz vorgenannten Betrages dem Schiffszimmergesellen Friedrich Eduard Liebert von hier oder dessen Ehefrau Anna Marie geb. Gast zusteht. Auch liegen mehrere Pfändungen vor.
3	Ober-Post-Direktion	Danzig	89	43	Erlös für einen ausgelosten Staatsschuldchein und eingelöste Zinscheine. Das Papier gehörte zur Kaution des Landbriefträgers Kerlin in Pr. Stargard, welche über ihre Höhe hinaus gepfändet ist.
4	Fenster, Zimmerpolier	Pr. Stargard	54	—	Die der Wittwe Golembiewski in Pr. Stargard für die Zeit vom 11. 5. bis 11. 11. 1888 zustehende Wohnungsmiethen ist für den Brauer Golembiewski in Neuhalderleben gepfändet und wird außerdem von dem neuen Käufer des Hauses Töpfermeister Bauch in Pr. Stargard beansprucht.
5	Bauch, Aloisius, Töpfermeister	Pr. Stargard	51	08	In der Arrestsache der Frau Scheele in Pr. Stargard gegen den Brauer Golembiewski in Lauenburg ist zur Sicherung des der Arrestklägerin zustehenden Anspruchs die dem Arrestschuldner gegen den Hinterleger zustehende Forderung gepfändet. In Sachen des Arrestbeschlagten gegen den Hinterleger ist letzterer verurtheilt, den obigen Betrag zu hinterlegen.
6	Borbée, Schlosser	Danzig	30	—	Miethen, welche dem Vermieter Eigenthümer Steppke hier selbst zusteht, jedoch nicht bezahlt werden kann, da sie für den Maler Miethereit gepfändet ist.

und Aufgebote.

zeichnen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Juli bis Ende Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Königliches Amtsgericht in Zoppot bezw. Landgericht III Zivilkammer in Danzig III. O. 616/87.	Hantel Ernst, Fuhrmann oder Besitzer Carl Schwinkowski in	Bröjen Schoenau	24	381	Hantel-Schwinkowski-Hantel'sche Streitmasse	1. Juli 1899.
—	unbestimmt	—	19	167	Danzig Liebrecht'sche Streitmasse	1. August 1899.
Amtsgericht in Pr. Stargard	unbestimmt	—	19	186	Landbriefträger Kerlien'sche Rationsmasse	1. August 1899.
—	An Bernhard Golembiewski oder an Bauch	—	23	355	Fenski-Golembiewski'sche Streitmasse	1. August 1899.
Königliches Amtsgericht in Pr. Stargard. III C. 379/89.	unbestimmt	—	24	413	Bauch = Scheele-Golembiewski'sche Streitmasse	1. August 1899.
—	unbestimmt	—	24	423	Borbée	1. August 1899.

Zfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichlichen Rechts- angelegenheiten.
	Namen und Stand.	Wohnort.	M.	S.	
7	Rechenberg, Oberstlieutenant	Langfuhr	165	45	Wohnungsmiethe des Hauses Langfuhr 1 b welche von dem Zwangsverwalter Neumann beansprucht und von dem Eigenthümer des Grundstücks Bär Lewinsohn an den Danziger Hypotheken-Verein cedirt ist, Auch sind 75 Mk. für die Polizei-Verwaltung in Danzig gepfändet.
8	Mayer, Major	Langfuhr	162	50	Desyl.
9	Kreisausschuß	Carthaus	100	—	Grundentschädigung für eine von dem Grundstück Ober Kahlbude Bd. 1, Bl. 21 für die Eisenbahn-Direktion enteignete Fläche zum Bau der Eisenbahn Praust-Carthaus die Zahlung an den Besitzer Fleischer Friedrich in Ober Kahlbude kann nicht erfolgen, weil auf dem Grundstück noch Schulden und Lasten ruhen. § 37 Nr. 3 des Enteignungsgesetzes.
10	Tomaszke, Rechtsanwalt	Pr. Stargard	50	—	Switalski'sche Aufgebotsache von Rywalde, Bd. 8, Abth. III, Nr. 1 für Marianne Danowska verehlt. Orłowska.
11	Amtsgericht	Pr. Stargard	100	50	Hebung für Franz Butowski aus der Zwangsversteigerung des Grundstücks Ciss Bl. 23. Der Gläubiger ist verstorben, Rechtsnachfolger nicht legitimirt.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
—	unbestimmt	—	24	441	Rechenberg-Lowinski-Danziger Hypothekerverein Streitmasse	1. September 1899.
—	unbestimmt	—	24	451	Mayer-Danziger Hypothekerverein-Berent'sche Streitmasse	1. September 1899.
—	Fleischer Johann Friedrich.	Ober Kahlbude	25	55	Fleischer Johann Friedrich'sche Eisenbahn-entschädigungsmasse	1. September 1899.
Amtsgericht Br. Stargard I F. 10/89.	An die Rechtsnachfolger der verstorbenen Marianne Danowska		25	61	Switalski-Orlowska'sche Aufgebotsache	1. September 1899.
Amtsgericht Br. Stargard III K. 11/89.	—	—	25	103	Bukowski'sche Zwangs-versteigerungsmasse	1. September 1899.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Juni 1899.

Königliche Regierung.

2478 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Wehrmann (Oekonom) Eduard Domagalsti, geboren am 23. August 1863 zu Neuteich, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Gütlland,
2. Wehrmann (Knecht) August Franz Bielske, geboren am 14. November 1867 zu Senslau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Mahlin,
3. Wehrmann (Knecht) Wilhelm Lichtenstein, geboren am 16. Juli 1868 zu Ruzberg, Kreis Ortelsburg, letzter Wohnort Gütlland,
4. Wehrmann (Arbeiter) Adolf Friedrich Gustav Ranthat, geboren am 5. Januar 1871 zu Königl. Lichtstädt, Kreis Berent, letzter Wohnort Krieskohl,
5. Ersatz-Reservist (Zimmergeselle) Emil Neutirch, geboren am 17. Juli 1872 zu Stübblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stübblau

werden beschuldigt, in der Zeit vom 6. Februar bis 24. April 1899 im Inlande zu Nr. 1 bis 4 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß, zu Nr. 5 als Ersatzreservist, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **1. August 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hiersebst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Mai 1899.

Auer.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13

2479 Der Wehrpflichtige — Schornsteinfeger — Hans Ernst Arthur Lange, geboren am 11. November 1875, zuletzt in Elbing aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **17. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes des Stadtkreises zu Königsberg i. Pr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 3. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2480 Der Wehrpflichtige Franz Hermann Paul Freter, geboren am 4. Februar 1876 zu Charlottenburg, zuletzt

wohnhaft in Ladelopp Kreis Marienburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **17. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer 39, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Charlottenburg zu Charlottenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 2. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2481 Der Wehrpflichtige Carl Paul Max Milde, zuletzt in Danzig, geboren am 27. März 1875 in Berlin, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **23. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Danzig Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Aktenzeichen IV M 1 20/99.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2482 Die Ackerbürger Alexander Jynda und Reinhold Hahn zu Berent, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk zu Berent, haben das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 29. September 1853 über die auf dem Grundbuchblatte der Grundstücke Berent Blatt 270 und 278 Abtheilung III Nr. 1 für die verwittwete Frau Rendant Bertha Jahn geborene Bauer zu Danzig subingrossirten 2030 Thaler 28 Sgr. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. September 1899**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde wegen Löschung der Post vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2483 Der Zahntechniker Julius Max Reisenauer und das Fräulein Käthe Siewert, beide aus Pr. Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2484 Der Kaufmann Andreas Philipp Paul Nathmann hier, und das Fräulein Lela Mathilde Martha Müdiger aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2485 Der Arbeiter Vincent Labunski in Wensiorri, und die unverehelichte Apollonia Weier in Stendsigerhütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Mai 1899 ausgeschlossen, und bestimmt, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2486 Der Lehrer Ferdinand Kufinski in Tuchlin, und die Besizerin Tochter Johanna Ring in Prangenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Mai 1899 ausgeschlossen und bestimmt, das Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2487 Der Besitzer Carl Fäsche zu Kl. Schönbrück, und die unverehelichte vaterlose Hulda Eschner zu Kl. Schönbrück, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 17. Mai 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2488 Der Schuhmachermeister Constantin Sowinski aus Strassburg Westpr. und die unverehelichte, groß-

jährige und vaterlose Wirthin Franziska Ciefielski aus Strassburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau u. d. Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden s. u. laut Vertrag vom 15. Mai 1899 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 8/99.

Strassburg Westpr., den 15. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2489 Der Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Julius Braun hier und das Fräulein Martha Kaminski aus Schellingsfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2490 Der Handelsmann Bernhard Cohn aus Strelno und das Fräulein Rosa Schwerenz, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Samuel Schwerenz aus Rogasen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rogasen, den 30. Januar 1893 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Cohn'schen Eheleute von Rogasen nach Schidlitz hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2491 Der Besitzer Franz Wachowski in Wolsche bei Neufirch und die Besitzermittwe Ida Rudzinski geb. Krajewska in Bresnow bei Ponschau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2492 Der Kaufmann Albert Kortmann und dessen Ehefrau Emma verwittwet gewesene Gollub geb. Boenisch, haben vor Eingehung ihrer Ehe, durch gerichtlichen Vertrag vom 26. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Czarnikau nach Marienburg verlegt haben, nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2493 Der Amtsrichter Hans Engel aus Neuenburg und das Fräulein Gertrud Hindenberg aus Oliva, haben für ihre Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 17. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neuenburg, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2494 Der Sattlermeister Gustav Komonški aus Leibitsch, und das Fräulein Helene Libiszewski aus Gronomko, im Beistande ihres Vaters, des Gutsverwalters Paul Libiszewski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaft, Vermächnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2495 Der Administrator und Landwehr-Lieutenant Victor Heudtlaff, im Beistande seines Vaters, des Rittergutsbesizers Gustav Heudtlaff aus Otschen und das Fräulein Marie Auguste Eugenia Güglaff, im Beistande ihres Vaters, des Professors Carl Güglaff aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt und überkommt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben und behalten soll, laut Vertrag d. d. Marienwerder, den 20. Oktober 1868, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Heudtlaff'schen Eheleute aus dem Kreise Rosenberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2496 Der Kutsher Franz Schnaase von hier und das Fräulein Marie Byzjewski von hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Stanislaus Byzjewski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2497 Der Amtsekretair Joseph Huhmann und das Fräulein Elisabeth Portofec, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie

das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2498 Der Kaufmann Max Gabriel von hier, und das Fräulein Klara Fritsche aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2499 Der Gutbesitzer Max Kaul aus Brdowo und das Fräulein Martha Benzmer aus Dziewierzemo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gryn, den 12. Februar 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Kaul'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Vorschloß Roggenhausen verlegt haben, auf deren Antrag von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2500 Der Kaufmann Willy Falk aus Tilsit und das Fräulein Bertha Rosenbaum, im Beistande ihres Vaters, des Kantors Jakob Rosenbaum hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Dezember 1898 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Falk'schen Eheleute von Tilsit nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2501 Der Kaufmann John Paul Carl Hanke und die separirte Frau Anna Marie Manns geb. Korschanski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2502 Der Fleischermeister Ernst Scholz, und das Fräulein Frieda Krohn, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Friedrich Krohn, sämmtlich von

hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2503 Der Kaufmann Ernst Fuchs aus Langfuhr, und das Fräulein Alice Schicht im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Otto Schicht aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 17. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2504 Die Kaufmann Victor und Adolphine geb. Madolny-Mroczyński'schen Eheleute, haben durch Vertrag vom 28. Oktober 1896 bei dem königlichen Amtsgericht zu Stuhm, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Mroczyński'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culm nach Gorzno verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. 4 Gen: II Nr. 9/99.

Strasburg Westpr., den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2505 Der Lieutenant Arthur Müller im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Graudenz, und das Fräulein Pauline Wotte zu Hannover, letztere im Beistande ihres Vaters, des Architekten Johannes Wotte, zu Hannover, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notarieller Verhandlung d. d. Hannover, den 7. Mai 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2506 Der Meiereipächter Georg Baktinat aus Oliva, und das Fräulein Johanna Hinz, im Beistande ihres Vaters des Hofbesizers August Hinz aus Kohling, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2507 Die Fleischer Wilhelm und Amalie geborene Kinder-Schulz'schen Eheleute zu Culmsee, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 9. De. ember 1897, ausgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Puzig nach Culmsee Westpr., verlegt haben.

Culmsee, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2508 Der Postassistent August Kuleisa aus Thorn, und das Fräulein Jenny Repp aus Gnesen, im Beistande ihres Vaters, des Stationsvorstehers Hermann Repp, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Mai 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2509 Der Schmied Ernst Schaldach in Schloß-Rischau, und das Fräulein Olga Birr in Alt Bukowitz, haben durch Vertrag vom 26. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2510 Der Droguist Richard Adolph Albrecht von Nakel, jetzt Graudenz und das Fräulein Dorothea Burke aus Bromberg, jetzt Graudenz letztere im Beistande des Amtsgerichts-Sekretärs Julius Sommer aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 27. Mai 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Albrecht'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bromberg nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2511 Die Apothekenbesitzer Gustav und Martha geborene Franz-Weiß'schen Eheleute in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg, den 27. April 1896, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut, und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Weißchen Eheleute ihren Wohnsitz von Graudenz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2512 Der Schneidermeister Eduard Pippki von hier, und das Fräulein Helene Olinski, im Beistande ihres Vaters, des Seilermeisters Julius Olinski aus Bischofsburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Bischofsburg, den 20. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2513 Der praktische Arzt Dr. Paul Moeller von hier, und das Fräulein Grete, genannt Margarethe, Woythaler, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Woythaler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 23. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2514 Der Weichensteller Albert Blochus aus Stadtgebiet, und die unverehelichte Martha Mach, mit Genehmigung ihres Vaters, des Fabrikarbeiters Julius Mach aus Ober-Prangenan, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der fünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27./30. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2515 Der Lehrer Isidor Gulgowski aus Sanddorf, und das Fräulein Theodora Fethke aus Wiele, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Konitz, den 20. Mai 1899 abgeschlossen.

Verent, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2516 Der königliche Zoll-Praktikant Arthur Schacht, aus Szynkowo bei Strassburg Westpr., und das Fräulein Pauline Harth, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsboten Rudolph Harth aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des

Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899 abgeschlossen. 4 Gen II Nr. 11/99.

Strassburg Westpr., den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2517 Der Apothekenbesitzer Hermann Feldner und das großjährige Fräulein Charlotte Beyer, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2518 Der Leutnant Walter Gruendel von hier, und dessen Ehefrau Margarethe Gruendel geb. Huebner von hier, haben nach Eingehung ihrer Ehe, bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was ihr später zufallen wird, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Mai 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2519 Der Hausdiener Hermann Breuff aus Tiegenhof und dessen Braut, die unverehelichte Charlotte Saewe aus Fürstenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof den 30. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 30. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2520 Der Steueraufseher Johann Ossa und seine Ehefrau Marie Ossa, geborene Westphal, beide in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Dezember 1890 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird hiermit, nachdem die Johann Ossa'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Mewe nach Dirschau verlegt haben, erneut bekannt gemacht.

Dirschau, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2521 Der Kaufmann Bernhard Mundelius und das Fräulein Adele Krüger aus Schweß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 dergartig abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine

Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2522 Der Käsefabrikant Waldemar Vich aus Brattian, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, derart ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 4. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2523 Der Kaufmannsreisende Paul Seroka in Langfuhr, und das Fräulein Elisabeth Stecher aus Langfuhr, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Karl Stecher aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2524 Der Besitzer Franz Wemanski aus Blacht und das Fräulein Pauline von Studzinski aus Lubahn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2525 Der Fischermeister Friedrich Peters, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Jurik, haben zu Neustrelitz die dort geltende Gütergemeinschaft am 9. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bekannt gemacht wird, nachdem der Ehemann seinen Wohnsitz nach Culmsee Westpr. verlegt hat, während die Ehefrau bis auf Weiteres ihren Wohnsitz in Neustrelitz behält.

Culmsee, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2526 Der Baugewerkmeister Maximilian Stockburger aus Culmsee, und das Fräulein Anna Wahrenburg aus Lulkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 1. Juni 1899, ausgeschlossen.

Culmsee, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2527 Das Fräulein Helene Boehm und der Lehrer Eduard Amort in Schichau, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 29. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, und während derselben durch

Schenkungen, Erbgang, Glücksfälle, eigene Thätigkeit, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2528 Der Kaufmann Moriz Pjingsst und seine Ehefrau Johanna geb. Pottlitzer, früher in Allenstein, demnächst in Marienwerder und jetzt in Elbing wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Allenstein, den 9. Oktober 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2529 Der Schmiedegeselle Gustav Horke und das Fräulein Johanna Schoenwald, im Beistande ihres Vaters, des Sattlers Ferdinand Schoenwald, sämtlich aus Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2530 Die Gärtner Josef und Auguste geb. Kaminski-Tocha'schen Eheleute früher in Kl. Weissensee, jetzt in Neuhof bei Hoch-Stäblau wohnhaft, haben durch Vertrag d. d. Wehlau, den 2. Februar 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Pr. Stargard, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2531 Der Rentier Friedrich Gehrmann und dessen Ehefrau Marie Henriette geborne Marquardt, früher in Elbing, jetzt in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mühlhausen, den 11. Oktober 1883, ausgeschlossen.

Zoppot, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2532 Der Meiereiverwalter Emil Zuercher und dessen Ehefrau Amalie Ida Zuercher geb. Engelhard, früher in Landeck Westpr. wohnhaft, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist,

laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. Dezember 1895, ausgeschlossen, was, nachdem dieselben nach Koelpin verzogen sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2533 Der Schuhmachermeister Aron Semrau und das großjährige Fräulein Bertha Lange, beide aus Neuenburg, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2534 Der Gastwirth Gustav Hetebrueg in Mirchau und das Fräulein Adele Amalie (genannt Margarethe) Hacker in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 6. Juni 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres gegenwärtigen, sowie des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens vorbehalten bleibt.

Carthaus, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2535 Der Gutspächter Kurt Wegner zu Wytrembowitz Kreis Thorn und das Fräulein Anna Neutze, mit Genehmigung ihres Vaters, des Regierungs- und Landesökonomieraths Heinrich Neutze aus Münster, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des ehelichen Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2536 Der Kaufmann Heinrich Jacobsohn von hier und das Fräulein Nenni (Anna) Ganz aus Geestemünde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Geestmünde, den 2. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2537 Ueber das Vermögen des Droguisten Paul Seeyer in Tiegenhof ist am 9. Juni 1899, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Gerichtssecretär Sohl in Tiegenhof. Offener Arrest mit Anzeigenpflicht bis zum 15. Juli 1899. Anmeldefrist bis zum 1. August 1899. Erste Gläubigerversammlung am 3. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, Prüfungstermin am 28. August 1899, Vormittags 11 Uhr.

Tiegenhof, den 9. Juni 1899.

Meißner

2538 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Walter Voering wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2539 Im hiesigen Firmenregister ist die Firma A. Grünholz (bisheriger Inhaber Kaufmann August Grünholz in Zoppot) am 3. Juni cr. gelöst.

Zoppot, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2540 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Podszus in Kalthof, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 3. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 15, anberaunt.

Marienburg, den 5. Juni 1899.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2541 Im hiesigen Gesellschaftsregister ist zu Nr. 8 vermerkt, daß die offene Handelsgesellschaft Vieh & Co. durch Austritt des Baumeisters Arthur Haagen in Danzig aufgelöst ist.

Die Firma Vieh & Co. ist heute in das Firmenregister unter Nr. 45 und als ihr alleiniger Inhaber der bisherige Gesellschafter Kaufmann Julius Vieh in Zoppot eingetragen.

Zoppot, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2542 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz v. Gruchalla, in Firma Fr. v. Gruchalla, zu Alt Rischau, wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt hat, heute am 12. Juni 1899, Nachmittags 5 Uhr 15 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Pakkiet hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 21. Juli 1899 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, über den Verkauf des Waarenlagers des Gemeinschuldners im Ganzen und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 4. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 29. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 31, Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Juni 1899 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.